



# Elternkammer Hamburg

## Kurzinformation 2007 Nr. 03

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand  
• Für Elternräte und Kreiselterneräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg •

**Liebe Leserinnen und Leser,**

am 27. März fand die 3. Sitzung des Plenums der Elternkammer Hamburg (EKH) in 2007 statt. Zunächst stellte Herr Dr. Lumpe, in der BBS u. a. für die Bildungsplansteuerung zuständig, Zielrichtung und Ausprägung des Bildungsplans für Hauptschulen vor. Der überarbeitete Plan soll im Mai verabschiedet werden. Anschließend diskutierte die Elternkammer ihre Ideen für den 2. Hamburger Elterntag, der am 24.5. stattfinden soll. Der Ausschuss Schulstruktur berichtete über den Zwischenstand seiner Arbeit.

Alles Wissenswerte dazu finden Sie auf diesen beiden Seiten und natürlich auf unserer Homepage.

**Viele Grüße, Ihre Elternkammer**

### **Kurzbericht aus der EKH-Sitzung am 27. März 2007**

#### **Bildungsplan Hauptschule:**

Warum gerade in der jetzigen Diskussionsphase (*Anmerkung: Zu den Ergebnissen der Enquete-Kommission zur Schulstruktur*) ein Bildungsplan für Hauptschulen erstellt wurde, erklärt Herr Dr. Lumpe mit der grundsätzlichen Notwendigkeit der Überarbeitung des alten Bildungsplanes. Zudem sei er - nach geringfügigen Änderungen für den 1. Bildungsabschluss in der Stadtteilschule verwendbar.

Weitere Aussagen von Herrn Dr. Lumpe:

- Die im Rahmen der Bildungsplanüberarbeitung auch bearbeiteten Stundentafeln werden in der Mai-Deputationssitzung vorgestellt.
- Die Schulen müssen entscheiden welche Ausgestaltung der zukünftige Unterricht haben soll.
- Zusätzlich zu den „normalen“ Veröffentlichungen zu diesem Thema wird die BBS ein Internetportal einrichten, in dem unter anderem auch der Bildungsplan in einer „verständlichen“ Sprache und mit einem FAQ-Bereich zur Verfügung stehen soll.
- Der FAQ-Bereich wird durch die BBS gepflegt. Fragen können an Herrn Dr. Lumpe gesendet werden.
- Eine Durchlässigkeit bzw. Anschlussfähigkeit ist durch die geforderten Kompetenzen in den einzelnen Stufen gegeben.
- Die Stundentafeln werden den Flexibilisierungstafeln angepasst, dadurch haben die Schulen einen sehr starken Entscheidungsspielraum.
- Bzgl. Flexibilisierungstafeln auch für Gymnasien laufen die Planungen. Im August 2007 wird damit begonnen auch diese Bildungspläne zu überarbeiten.
- Der von dem EK-Plenum problematisierte Einsatz der Lernmittel, wird mit der Entscheidungsgewalt der Fachkonferenzen

Eine Ausgabe der Bildungspläne auch in anderen Sprachen ist bisher nur geplant. Die Kurzfassung wird aber in verschiedenen Sprachen erscheinen.

Die schulinternen Curricula erstellen die Fachkonferenzen, die Schule entscheidet dann über eine Abstimmung in der Schulkonferenz.

#### **2. Hamburger Elterntag:**

Der 2. Hamburger Elterntag soll am Donnerstag, den 24.5. von 16:30 – 21:00 Uhr im LI stattfinden. Themenschwerpunkt ist ganzheitliche Bildung und Erziehung auch in der konkreten Umsetzung in den Hamburger Ganztagschulen. Als Referent konnte Herrn Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels von der Universität Dortmund gewonnen werden, sowie als Diskussionspartner Wolfgang Vogelsänger (Schulleiter an der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule in Göttingen). Der Elternkammer-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und besondere Veranstaltungen ist mit dem LI in intensiver Vorbereitung dieser Veranstaltung.

#### **Schulstruktur:**

Die Enquete-Kommission hat mittlerweile ihre Empfehlungen an die Bürgerschaft übergeben (30. März). Der zu diesem Zweck eingesetzte Ausschuss der Elternkammer beschäftigt sich seit mehreren Monaten mit den Ergebnissen und Analysen der Untersuchungen (LAU; KESS, PISA, ULME usw.) und hat die schulpolitischen SprecherInnen der Bürgerschaftsparteien zu ihren Vorschlägen befragt.

Im nächsten Schritt soll die Diskussion in die Kreiselterneräte getragen werden (1. Termin war ein Treffen mit den Kreiselterneratsvorsitzenden am 29. März) und die Meinung der Elternräte und Eltern vor Ort eingeholt werden.

Das Feedback soll dann in den Entwurf der Stellungnahme der Elternkammer zu den zu erwartenden Änderungsmaßnahmen einfließen.

beantwortet.

**TIPPS und TERMINE:**

Sieben bildungspolitische Gespräche mit Frau Senatorin Dinges-Dierig zu den Themen „Bildungswende und Schulstruktur“:

Altona 23.4., Wandsbek 21.5., Eimsbüttel 22.5., Harburg 31.5., Nord 12.6., Bergedorf 25.6., Mitte 9.7., jeweils 19:30 Uhr in einer Schule im Bezirk

\* \* \* \*

**Rauchfreie Schule: Jugendliche für das Nichtrauchen gewinnen**

Forum am Donnerstag, dem 10.5.2007 von 13:00 – 17:30 Uhr in der Aula des LI, Felix-Dahn-Str. 3

\* \* \* \*

BUDNI-Forum *Starke Schulen - Starke Kinder:*

**Anders lernen**

Di, 17.4.2007,

Beginn: 18.00 Uhr

Ort: Pausenhalle Gesamtschule Winterhude  
Meerweinstr. 26-28  
22303 Hamburg

**Thema wird noch bekannt gegeben**

Do, 14.6.2007,

Beginn: 18.00 Uhr

Ort: Kurt-Körper-Gymnasium  
Pergamentweg 1  
22117 Hamburg

**2. Hamburger Elterntag****Ganztägig lernen - neue Bildungschancen ?**

Do. 24.5.2007,  
16:30 – 20:30 Uhr

**Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung  
Felix-Dahn-Str. 3  
20357 Hamburg**

(Eine Veranstaltung der Elternkammer Hamburg und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung)

Hinweise der BBS an Eltern finden Sie jetzt auf der Seite „Elterninformationen“:

<http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/bildung-sport/service/elterninformationen>

**Auszug: Informationen zum Abitur nach acht Jahren**

Der erste Jahrgang des achtstufigen Gymnasiums besucht derzeit die neunte Klasse. Von Eltern wurde die Besorgnis geäußert, dass die Verdichtung der Stoffvermittlung und die gestiegene Zahl der Unterrichtsstunden an vielen Schulen nicht optimal umgesetzt wird. In folgenden Bereichen wurde Verbesserungsbedarf gesehen:

- Optimierung der Unterrichtsorganisation
- eine angepasste Form für Hausaufgaben
- veränderte Unterrichtsformen

Die Schulen haben zu den genannten Bereichen bereits Entwicklungsschritte eingeleitet. Die jeweilige Schwerpunktsetzung liegt jedoch immer in der Verantwortung der Einzelschule.

Inhaltlich umfasst das Engagement der Schulen folgende Bereiche:

- die verbesserte Organisation der Schultage mit einem ausgewogenen Verhältnis von Lern- und Entspannungsphasen,
- die Förderung des selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernens in veränderten Unterrichtseinheiten, z.B. in Doppelstunden,
- Verzicht auf Hausaufgaben an langen Unterrichtstagen,
- eine zwischen den Lehrkräften einer Klasse abgestimmte Hausaufgabenstellung sowie eine verbesserte Koordination schulischer Hausaufgabenzirkel mit den betreffenden Fachlehrkräften,
- langfristig abgestimmte Klassenarbeitspläne,
- die Verbesserung der Kooperation zwischen Schule und regionalen Anbietern von Freizeitaktivitäten (z.B. Sportvereinen, Jugendmusikschule, ...).

Die ausführlichen Stellungnahmen der EKH finden Sie unter [www.elternkammer-hamburg.de](http://www.elternkammer-hamburg.de)

**Impressum:**

Die EKH-Kurzinformatio wird von der Poststelle der BBS mit jeweils 6 Exemplaren wie folgt an alle Hamburger Schulen verteilt:

- 3 x Vorstand des Elternrats
  - 1 x Schulleitung
  - 1 x Vertretung im Kreiselterntag
  - 1 x Lehrerkollegium
- Die EKH-Kurzinformatio finden Sie auch auf unserer Homepage.

**Sprechzeiten der EKH:**

Die Geschäftsstelle ist nicht zu festen Zeiten besetzt. Hinterlassen Sie im Bedarfsfall eine Nachricht; Sie werden so bald wie möglich zurück gerufen.

Herausgeber: Elternkammer Hamburg, Geschäftsstelle p. A. BBS, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg  
Tel.: 040/ 428 63 – 35 27 Fax: 040/ 428 63 - 47 06  
e-mail: [info@elternkammer-hamburg.de](mailto:info@elternkammer-hamburg.de)  
<http://www.elternkammer-hamburg.de>  
Druck: Behördendruckerei der BSG  
Verantwortlich i. S. d. P.:  
Holger Gisch Redaktionsbeauftragte/r  
Geschäftsstelle Elternkammer p. A. BBS  
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg